Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Die
Band: - (1999)
Heft: 12

Vorwort: Editorial
Autor: Mezger, Erika

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

editorial

Liebe Leserinnen

Wenn Ihr dieses Heft in den Händen hält, hat sich die Zukunft des Frauenzentrums Zürich entschieden. Und somit auch unsere Zukunft als Projekt innerhalb des FZ. Die SVP der Stadt Zürich bezeichnet Frauen als Randgruppe. Besonders die Lesben vermögen die Herren und Damen dieser Partei derart in Rage zu bringen, dass sie Energie, Zeit und einiges an Geld investieren, um uns aus dem öffentlichen Leben zu drängen. 25 Jahre Frauengeschichte werden in Frage gestellt, und wir müssen uns ernsthaft fragen, in welchem Zeitalter wir leben. Ist es wirklich das zwanzigste Jahrhundert oder vielleicht doch erst das dreizehnte? Es geht nicht um 220 000 Franken. Es geht um die Beschneidung unserer Rechte und um die Beschneidung unserer Anerkennung für die unzähligen Stunden unbezahlter, engagierter Arbeit. Die Frauen- und Lesbenbewegung hat Themen wie die sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen thematisiert, hat heute anerkannte Projekte wie Nottelefone für vergewaltigte Frauen, Mädchen- und Frauenhäuser, CASTAGNA, Limita etc. aufgebaut. Es geht auch um eine Aufsplitterung von gemeinsamen Initiativen. Wieder einmal hat sich gezeigt, dass uns die bürgerlichen Frauen in den Rücken fallen. Die Mitarbeiterinnen der schon erwähnten Projekte haben sicherlich andere inhaltliche Schwerpunkte als von sexualisierter Gewalt betroffenen Mädchen und Frauen Kaffee zu kredenzen (Tages-Anzeiger vom 15.5.1999). Was die Parlamentsmitglieder zu uns und dem FZ meinen, könnt ihr im Artikel « Von Leschben und Abfallgebühren» nachlesen. Wir hoffen, dass am 13. Juni die vernünftigen und grosszügigen BewohnerInnen dieser Stadt den rechten Parteien eine Lektion erteilt haben.

Im Artikel «Übungen zu mehr Demokratie» erfahrt ihr einiges über Patria Jiménez, die erste offene lesbisch-feministische Abgeordnete im mexikanischen Parlament. Unter anderem ist sie Leiterin des «Ausschusses für Bevölkerung und Entwicklung», Zapatistin und hat ein Frauenparlament ins Leben gerufen. Da können die Feministinnen des Hochlohnlandes Schweiz nur neidisch gen Süden blicken und sich fragen, welches jetzt schon wieder das Entwicklungsland sei ...

Wer hat nicht eine Freundin, Kollegin, Partnerin, die ab und zu trinkt, manchmal zuviel. In der Regel wird der Alkoholkonsum banalisiert, saufen tun wir alle. Einige Lesben kommen damit nicht mehr klar und brauchen Hilfe und Beratung. Informationen zum Thema Lesben und Alkohol sind kaum zu finden. Weder lesbenspezifische noch alkoholspezifische Fachstellen wissen um diese besondere Problematik. Gemäss einer amerikanischen Stichprobe haben etwa ein Drittel aller Lesben einen missbräuchlichen Umgang mit Alkohol. Mehr Informationen dazu in diesem Heft.

Neu findet Ihr in jeder Nummer eine selektive Auswahl *die*-links unter der Rubrik «Dykes 'n' Bytes». Gerne nehmen wir Geheimtips, Anregungen und Wünsche unter *die@fembit.ch* oder *www.fembit.ch/die* entgegen.

Wir wünschen Euch einen schönen Sommer und viel Spass beim Lesen der *die*.

Erika Mezger

Dass die
grosse FRAZ-die Kleider-Auktion
verschoben wurde, konnten wir leider nur noch auf dem Internet fristgerecht platzieren. Sorry an diejenigen Frauen, welche am 12. Juni vor dem Nichts standen! Für aktuelle Infos bitte unsere Homepage chekken (www.fembit.ch/die) und Flugis/Boa/FZ-Infoblatt beachten.